

Frauen in der Geschichte Neumünsters

► Eine spannende Spurensuche

Lieselotte Juckel

1919–2007

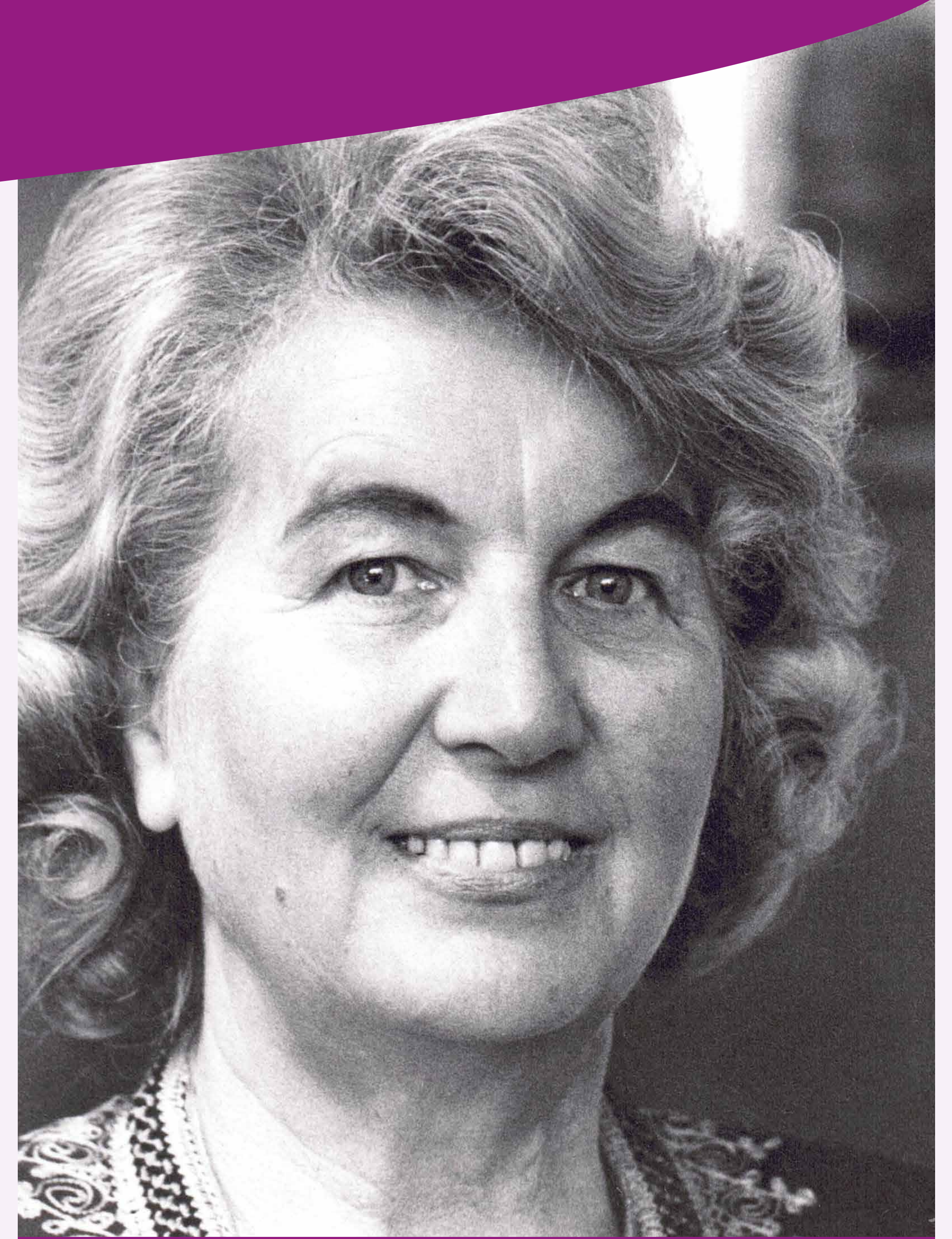
- 16 Jahre Mitglied der Ratsversammlung für die CDU
- Gründerin des Frauenrats in Neumünster
- Gründerin des Besuchsdienstes im Friedrich-Ebert-Krankenhaus

Persönliches

- geboren 07.09.1919 in Ragnit/Memel (jetzt russ. „Neman“) als Lieselotte Trutnau
- 1936 - 1939 Verwaltungsausbildung Stadt Ragnit
- 1940 und 1942/43 Ausbildung zur Schulhelferin/Lehrkraft an Volksschulen
- 1934 bis 1940/42 aktiv im Bund Deutscher Mädel (Scharführerin BDM)
- 1941 Heirat und Geburt des ersten Kindes; Ehemann Kurt Juckel (geb.1916), Angehöriger der SS
- Anfang 1945 Flucht aus Tilsit, ab 1946 in Neumünster
- 1947 bis 1962 Geburt von vier weiteren Kindern: eine Tochter, drei Söhne
- 1948: Abschluss Entnazifizierungsverfahren der Eheleute; Neuanfang mit Aufbau eines Geschäfts für Farben und Lacke; heute Weiterführung in dritter Generation
- verstorben im 88. Lebensjahr am 22.03.2007; der Ehemann starb bereits 2000

Politik und ehrenamtliches Engagement

- ab Sommer 1946 engagiert in der Zeltlagergemeinschaft
- mit dem Siedlerbund Beratung von Flüchtlingsfamilien (z.B. Wohnraumbeschaffung)
- Gründung „Bund der Kinderreichen“, 20 Jahre dessen Leiterin
- langjährige Leiterin der Landsmannschaft „Ostproußen“, jetzt „Ost- u. Westproußen“
- 1947 Eintritt in die CDU; 1959 und ab 1962 bis 1978 Mitglied der Ratsversammlung
- 1978 Gründerin des Frauenrats; Vorstand bis 1993
- 70er Jahre: Projekt „Neuer Start ab 35“; Wiedereingliederung von Frauen in das Berufsleben
- 1980 Gründung des Besuchsdienstes im FEK; Leitung bis 1995
- Mitinitiatorin zur Einrichtung des Frauenhauses; viele weitere Aktivitäten, u. a. im Bürgerverein, in der Verbrauchergemeinschaft, als Schöffin
- 1990 Kontakte zur Heimatstadt Ragnit, Organisation von Hilfslieferungen
- zahlreiche Ehrungen (u. a. Bundesverdienstkreuz)



Quelle: Familie Juckel



Mit Ministerpräsident H. Lemke, 1960er Jahre

Foto: Walter Ebert-Sammlung Monika Krebs



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1980; Sozialminister Prof. W. Braun

Foto: Quelle unbekannt



Bericht vom 06.05.2002 anlässlich Verleihung der Caspar-von-Saldern-Medaille; rechts L. Juckel

Quelle: Holtbroschener Courrier



Bericht vom 04.09.2004 anlässlich des 85. Geburtstags

Quelle: Holtbroschener Courrier



Stadt
Neumünster

www.neumuenster.de



Sie möchten mehr wissen?

Die ausführliche Biografie auf der Homepage der Stadt Neumünster!